



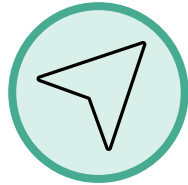
Was hat das *Zukunftspaket* bewirkt? Vorstellung der Evaluationsergebnisse



Berlin, 23.11.2023

**DAS
ZUKUNFTS-
PAKET** 
für Bewegung, Kultur
und Gesundheit

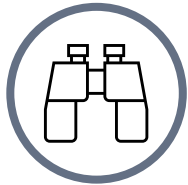
Agenda



Zahlen und Fakten zum *Zukunftspaket*

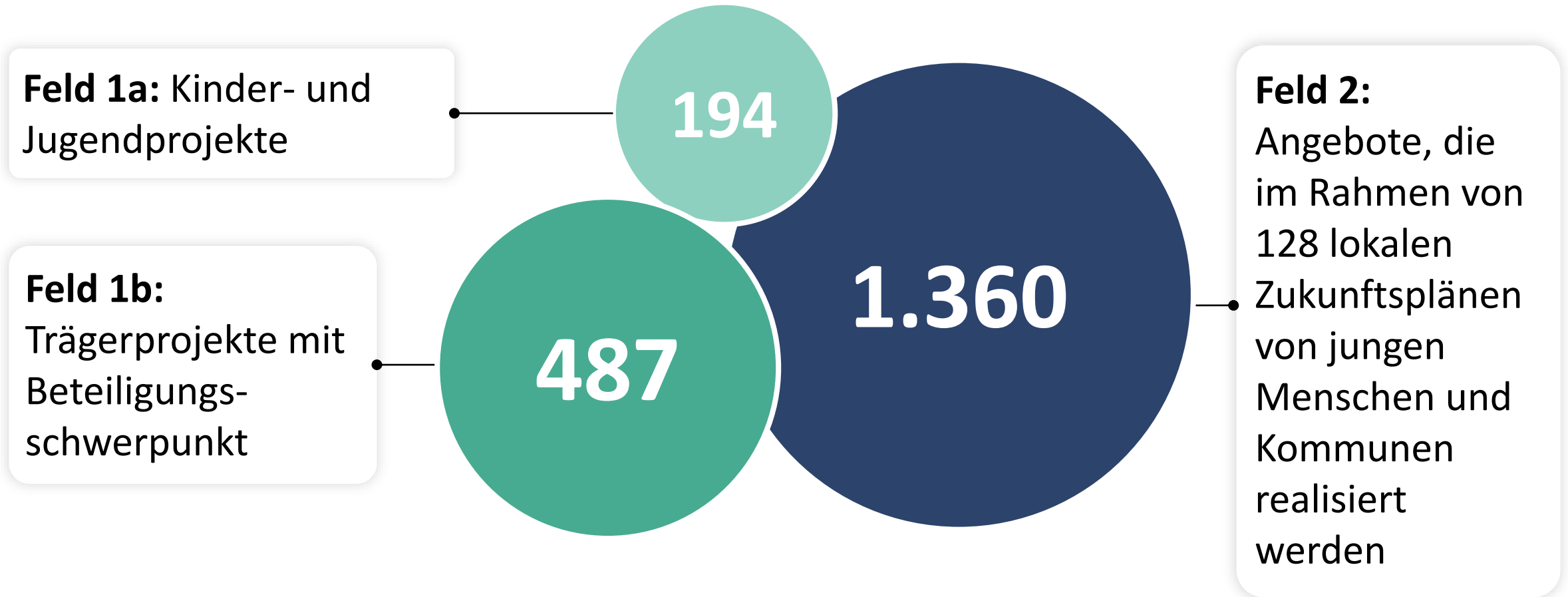


Ergebnisse der Evaluation



Ausblick und Handlungsempfehlungen

Wie viele Projekte und Angebote werden gefördert?



Quelle: DKJS-Monitoring (Stand: 03.11.2023)

Quelle: SPI-Monitoring (Stand: 30.10.2023)

Wie viele Kinder und Jugendliche machen mit?

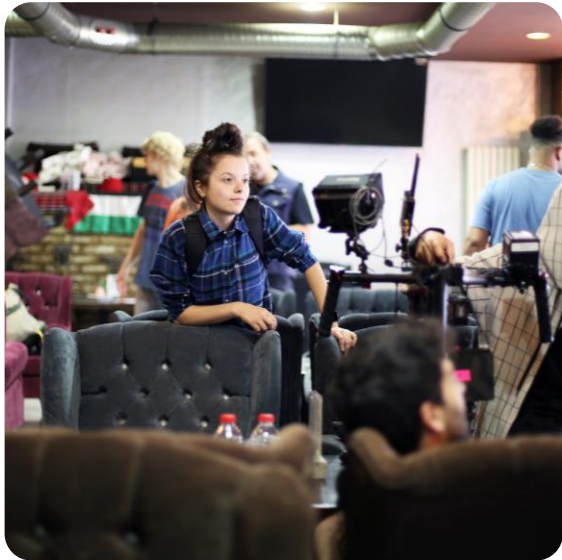
396.664

- **37.386** Kinder und Jugendliche **planen und gestalten** Angebote und Projekte aktiv mit.
- **359.278** Kinder und Jugendliche **nehmen** an den Angeboten und Projekten **teil**.

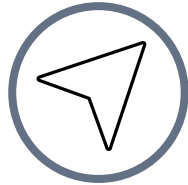
Quelle: DKJS-Monitoring, Antragsdaten (Stand: 03.11.2023)

Quelle: SPI-Monitoring, Antragsdaten (Stand: 30.10.2023)

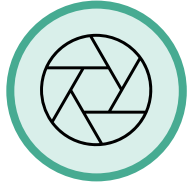
Welche Projekte werden gefördert?



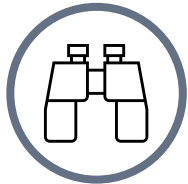
Agenda



Zahlen und Fakten zum *Zukunftspaket*



Ergebnisse der Evaluation



Ausblick und Handlungsempfehlungen

Welche Perspektiven fließen in die Evaluation im Feld 1 ein?



Fast 7.000

Kinder und Jugendliche
haben an der
quantitativen Befragung
teilgenommen

Über 400

Erwachsene haben an der
**quantitativen
Trägerbefragung**
teilgenommen

18

Projekte haben sich für
qualitative Erhebungen
zur Verfügung gestellt

Wie wurde Beteiligung in den Projekten ausgestaltet?

- Alle qualitativ erfassten Projekte arbeiten auf den drei höchsten Autonomieniveaus (Würfelmodell nach Stange, 2020)
- Höchstes Autonomieniveau insbesondere bei Kinder- und Jugendprojekten (Selbstverwaltung und -organisation)
- Zielgruppen mit weniger Beteiligungserfahrung benötigen niedrighschwelligere Angebote, Ansatzpunkt von Trägerprojekten

„...der Träger, hat gar kein Interesse daran, irgendwas vorzugeben, weil es war einfach von vornherein klar, (...), das gehört halt den Jugendlichen und wir versuchen das halt irgendwie möglich zu machen.“

„Also die Idee war ja, (...) einfach zu zeigen, es geht, was. ...die Hoffnung ist verbunden, dass (...) ein Teil über diese Projekte dann auch merkt: Okay, cool, wenn ich auch meine Meinung noch mal breiter äußern kann, ich habe in XY noch andere Themen (...).“



Wie können Erwachsene Kinder und Jugendliche begleiten?

Wie verstehen Erwachsene ihre Rolle?

- Mit Fingerspitzengefühl individuell begleiten
- Vertrauen schenken und vertiefen
- Fehler tolerieren und als Lernerlebnis nutzen
- Urteilsfrei begleiten und geschützte Räume schaffen
- Gesunde Selbstreflexion anstoßen und Erfolge feiern
- Kinder und Jugendlichen – auch altersübergreifend – vernetzen
- Soziales Umfeld einbeziehen
- Perspektivwechsel zulassen und von Kindern und Jugendlichen lernen

Welche Unterstützung wünschen sich Kinder und Jugendliche?



„Mehr Sicherheit in der Meinungsäußerung, ohne dass man Sorge tragen muss, kritisiert zu werden.“

„[Erwachsene] sollen uns nicht die Arbeit abnehmen, sondern zeigen, wie es geht oder an wen man sich wenden kann.“

Wie erreichen wir alle Kinder und Jugendlichen?



Ziel

Alle Kinder und Jugendlichen beteiligen (vgl. BMFSFJ, 2022).



Bildungsstand der Kinder und Jugendlichen im Zukunftspaket

- 6 von 10 (Fach-) Hochschulreife/Gymnasium
 - 4 von 10 max. Mittlere Reife/Realschule
- Entspricht Verteilung junger Menschen in Deutschland (vgl. AID:A)



Ansatz

Diversität über Multiplikator:innen schaffen – z. B. durch gezieltes Aufsuchen von Schulen, Kitas, Wohngruppen und Gemeinschaftsunterkünften, Stadtteilen

Quellen: Befragung der Kinder und Jugendlichen (Vorher-Befragung, N = 6965 Kinder und Jugendliche, Stand: 10.12.2023)

Kuger, Walper, Rauschenbach (2019): Aufwachsen in Deutschland 2019 Alltagswelten von Kindern, Jugendlichen und Familien, online verfügbar unter: [Aufwachsen in Deutschland 2019 |](#)

10 001 | 6004821 (wbv.de), letzter Abruf 13.07.2023.

BMFSFJ (2023)) [Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung \(bmfjsfj.de S. 34\)](#).

Was brauchen Kinder und Jugendliche, um Recht auf Beteiligung bestmöglich wahrnehmen zu können?



Kenntnis von Beteiligungsrechten und
-möglichkeiten

Demokratiekompetenzen
– z.B. soziale Kompetenzen, Perspektivübernahme
und reflektierte Selbstkenntnis

Positive Haltung gegenüber Beteiligung,
Selbstwirksamkeitserwartung

Wie wirkt Beteiligung im Zukunftspaket?



30%

Anteil der Kinder und Jugendlichen, die der Aussage „Ich kann etwas an den Problemen in meiner Umgebung verändern.“ ziemlich oder völlig zustimmen.

45%

Vor dem Zukunftspaket

Nach dem Zukunftspaket

Kinder und Jugendliche kennen soziale, ökologische und ökonomische Problemlagen.

Trotzdem haben nur wenige das Gefühl, dass sie daran etwas ändern können.

Beteiligung stärkt die Selbstwirksamkeitserwartung von Kindern und Jugendlichen.

Wie wirkt Beteiligung im Zukunftspaket?



49%

Anteil der Kinder und Jugendlichen, die der Aussage „Ich weiß, dass ich bei Entscheidungen Abstimmungen einfordern kann.“ ziemlich oder völlig zustimmen.

61%

Vor dem Zukunftspaket

Nach dem Zukunftspaket

Demokratische Verfahren und Möglichkeiten des Engagements sind den Kindern und Jugendlichen mehrheitlich bekannt.

Ihr Recht, bei Entscheidungen Abstimmungen einfordern zu können, ist hingegen etwas weniger geläufig.

Die Beteiligungserfahrung stärkt das Bewusstsein für das Recht auf Mitbestimmung.

Quelle: Quantitative Vorher- und Nachher-Befragung von Kindern und Jugendlichen (N=922, Stand: 08.11.2023).

Wie wirkt Beteiligung im Zukunftspaket?



46%

Anteil der Kinder und Jugendlichen, die der Aussage „Ich setze mich gerne für Themen ein, auch wenn ich nicht selbst betroffen bin.“ ziemlich oder völlig zustimmen.

56%

Vor dem Zukunftspaket

Nach dem Zukunftspaket

Kinder und Jugendliche wollen sich beteiligen.

Etwas eingeschränkter ist die Bereitschaft, sich zu beteiligen, wenn Kinder und Jugendliche nicht selbst betroffen sind.

Durch die Beteiligungserfahrung im Zukunftspaket steigt die Motivation, sich zu beteiligen, und die Solidarität.

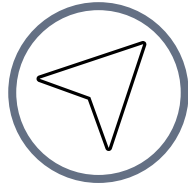
Quelle: Quantitative Vorher- und Nachher-Befragung von Kindern und Jugendlichen (N=905, Stand: 08.11.2023).

Was sind die zentralen Ergebnisse der Evaluation?



1. Einen hohen **Grad an Beteiligung** ermöglichen insbesondere Projekte, die von Kindern- und Jugendlichen initiiert werden.
2. Um **alle zu beteiligen**, braucht es auch niedrighschwelligere Angebote mit geringerem Autonomieniveau und den Einsatz von Multiplikator:innen.
3. Viele jungen Menschen haben nicht das Gefühl, etwas bewegen zu können. Das Zukunftspaket setzt hier an und stärkt die **Selbstwirksamkeit** von Kindern und Jugendlichen.

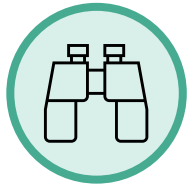
Agenda



Zahlen und Fakten zum *Zukunftspaket*



Ergebnisse der Evaluation



Ausblick und Handlungsempfehlungen

Fünf Lehren: Was braucht es für gute Beteiligung?



- 1. Potenziale nutzen:** Beteiligung ist gewollt – nicht nur von Kindern und Jugendlichen, auch von Erwachsenen und Trägerorganisationen.
- 2. Offenheit:** Beteiligungsprojekte vielfältig und ergebnisoffen gestalten.
- 3. Austausch zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung fördern:**
Auseinandersetzung mit Grundverständnis und Umsetzungsmöglichkeiten von Kinder- und Jugendbeteiligung.
- 4. Beteiligung bedarfsorientiert begleiten:** Begleitung der Kinder- und Jugendlichen im Projekt, sowie Beratung der Träger zielführend.
- 5. Zeit für Beteiligung einräumen:** Zeitliche Bedarfe hängen von strukturellen Rahmenbedingungen ab.

Frage in die Runde:



Was sind Ihre Erkenntnisse aus dem Zukunftspaket –
Was braucht es, um Kinder- und Jugendbeteiligung zu stärken ?

Vielen Dank!



DAS ZUKUNFTS- PAKET



Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung

Johanna Okroi
(johanna.okroi@dkjs.de)

Dr. Sibel Kadi
(sibel.kadi@dkjs.de)

Nexus Institut für
Kooperationsmanagement und
interdisziplinäre Forschung

Tzvetina Arsova Netzelmann

Dr. Katja Aue

Dr. Barbara Wagner

Amy Winkler

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

deutsche kinder- und jugendstiftung

Gesellschaft für soziale
Unternehmensberatung mbH

gsub



Stiftung SPI

Strategien sozialer
Integration

